



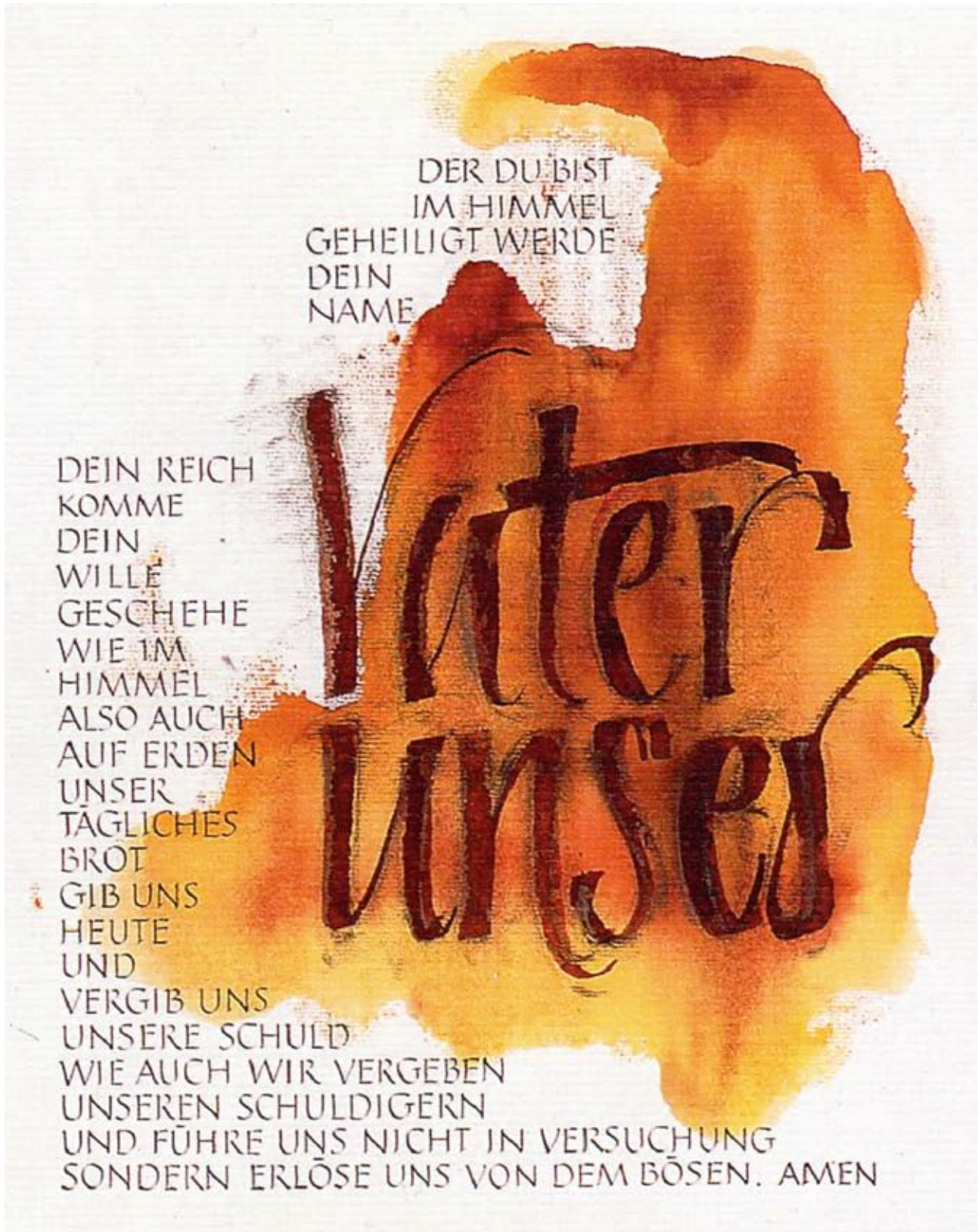
MITTEILUNGSBLATT DER PFARRE STAMMERSDORF

St. Nikolaus-Bote

Pfarramtliche Mitteilung
der Pfarre Stammersdorf

Ostern 2023

An einen Haushalt



Nudelsonntag

... und nach dem Pfarrcafe auf einen Teller Nudeln!

Seit einigen Monaten werden in der Pfarre Überlegungen angestellt, wie die Gemeinschaft der Pfarrangehörigen gefördert und gefestigt werden kann.

Es gibt bereits zahlreiche Angebote, die gut angenommen werden.

Darum wollen wir ein weiteres Angebot ab März starten.

Der vorläufige Arbeitsname ist: NUDEL-Sonntag.

Wir wollen einmal im Monat, an einem Sonntag, die Stammersdorferinnen und Stammersdorfer in den Pfarrsaal einladen, wo ein einfaches Nudelgericht für eine freiwillige Spende angeboten wird.

Um einen ungefähren Mengenbedarf feststellen zu können, werden sie ersucht, sich spätestens Mittwoch vor dem Termin in der Pfarrkanzlei anzumelden.

Erster Termin:

19. März 2023, 12.00 – 14.00 Uhr,
Pfarrheim Stammersdorf,
Anmeldungen bis spätestens 15. März

Weitere Termine:

23. April, 28. Mai, 18. Juni 2023

Walter Robringer



Zum Titelbild

Die bekannte oberösterreichische Kalligrafin Andrea Henriette Felber hat uns ihre Version des Vaterunsers für diese Ausgabe zur Verfügung gestellt. Herzlichen Dank!

Kalligrafie ist die Kunst des schönen Schreibens. So ist auch dieses Vaterunser mit der Hand geschrieben, ohne Computerhilfe.

Wenn Sie mehr über die Künstlerin wissen möchten:

www.kalligrafie.at

Pfarrwallfahrt nach Marianka

Es ist geplant, am 25. Juni den ältesten Marienwallfahrtsort der Slowakei zu besuchen.

Da noch Details für die Reise in die Nähe von Bratislava ausgearbeitet werden, ersuchen wir Sie, die Aus-

hänge in den Schaukästen der Pfarre und die Informationen auf unserer Homepage – www.stammersdorf.at/stammersdorf-pfarre – zu beachten, oder sich zum Pfarr-Newsletter anzumelden, der auch darüber informieren wird.

Kirchenbeitrag: woher hat die Kirche persönliche Daten?

Die Beitragsstelle hat nur wenige Grunddaten wie Name, Geburtsdatum und Adresse zur Verfügung.

Diese Informationen geben keinen Aufschluss über das Einkommen. Nur Sie selbst können der Kirchenbeitragsstelle Ihr Einkommen aber auch die monatlichen Belastungen mitteilen. Damit kann der Kirchenbeitrag „angemessen“ ermittelt werden.

Der Kirchenbeitrag ist zu hoch!

Was „zu hoch“ ist, hängt meist davon ab, was einem wichtig ist. Viele Katholiken meinen, dass die Kirche „ohnehin alles weiß“. Tatsächlich kennen wir nur wenige Grunddaten, die Höhe des Einkommens wissen wir nicht. Die Mehrzahl der Beitragsvorschreibung basiert auf Einkommenseinschätzungen. Dabei kann es vorkommen, dass diese Einschätzung in Unkenntnis des tatsächlichen Einkommens zu hoch oder auch zu niedrig ausfällt.

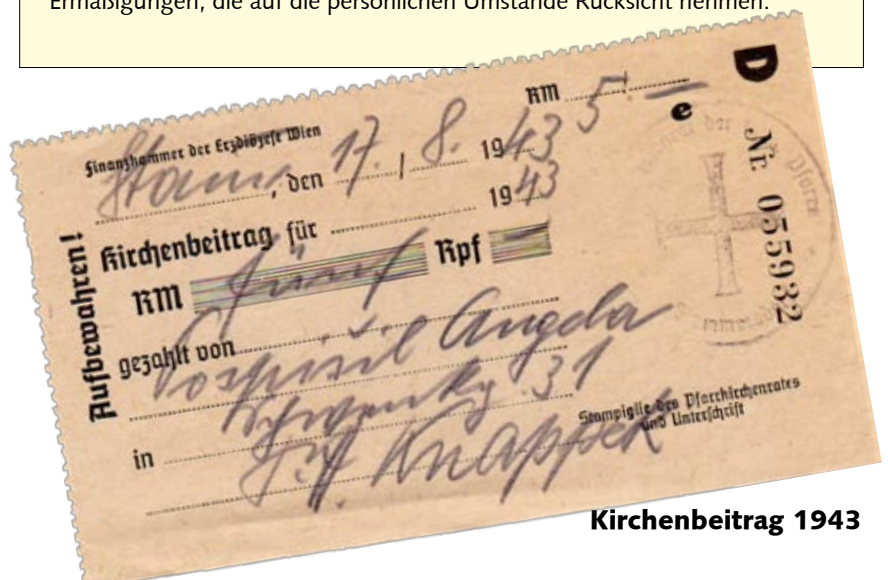
Was macht die Kirche mit dem Geld

Der Kirchenbeitrag bildet das wirtschaftliche Fundament der Erzdiözese. Er deckt die finanziellen Grundbedürfnisse der Kirche. Rund die Hälfte des Beitrags fließt direkt oder indirekt in die Pfarre zurück (Gehälter für Priester und Laien, Bauzuschüsse). Daneben gibt es noch eine Reihe von kirchlichen Organisationen die unterstützt werden (z. B. die Caritas, die Elisabethstiftung, diese hilft Notleidenden)

Wenn Sie weitere Informationen zum Thema Kirchenbeitrag möchten, finden Sie im Internet unter www.kirchenbeitrag.wien viele Hinweise über die genaue Berechnung und die Verwendung der Gelder.

Wie wird der Kirchenbeitrag ermittelt?

Der Beitrag wird nach dem Einkommen berechnet. Er beträgt 1,1 % des steuerpflichtigen Einkommens (ohne Urlaubs- und Weihnachtsgeld) abzüglich eines fixen Absetzbetrages von EUR 58,-. Es gibt eine Reihe von kirchlichen Ermäßigungen, die auf die persönlichen Umstände Rücksicht nehmen.



Kirchenbeitrag – Teil 1

Schockierend war die Meldung am Anfang des Jahres, dass es wieder einen neuen Rekord gab: Voriges Jahr traten 90.000 Personen aus der katholischen Kirche aus. Was sind aber die Ursachen für dieses Phänomen?

Vor 18 Jahren habe ich in unserem Pfarrblatt über Ausgetretene aus der Kirche schon einmal geschrieben. Da fallen mir die unzähligen Gespräche mit Ausgetretenen ein, da kommen die vielen Ausreden: Zustand der Weltkirche, merkwürdige Berichte aus dem Vatikan, pädophile Priester, etc. Meine Antwort lautet oft: Die Weltkirche kann ich nicht leben, die Kirche verwirklicht sich am Ort, also für meine eigene Gemeinde trage ich die Verantwortung, in dieser Gemeinde bin ich beheimatet, da soll ich mein christliches Leben führen. Natürlich stört mich jeder negative Bericht über die Weltkirche, darunter leide ich. Viele aber warten nur auf ein Negativum in Bezug auf die Kirche um einen Anlass zu haben auszutreten.

Solche Ausgetretenen sind im Herzen schon lange aus der Kirche ausgetreten.

Eine große Anzahl der Ausgetretenen erwähnt auch den Kirchenbeitrag

Das ist eine eigene Geschichte. Nur in Österreich, in Deutschland und in manchen Kantonen in der Schweiz gibt es in dieser Form die Zahlung des Kirchenbeitrages. Das hat einen geschichtlichen Hintergrund. Nach dem II. Weltkrieg ist in unserem Parlament das Religionsgesetz beschlossen worden: Jede in Österreich staatlich und gesetzlich anerkannte Religionsgemeinschaft und Kirche darf von eigenen Angehörigen einen Beitrag einheben. Wie hoch dieser Beitrag ist und was man mit den Säumigen macht – das regelt jede Religionsgemeinschaft für sich selbst. Es gibt heute in Österreich 14 anerkannte Religionsgemeinschaften; den niedrigsten Satz am Beitrag hat die katholische Kirche (1,1 % des steuerpflichtigen Einkommens). Manche Gemeinschaften haben einen wesentlich höheren Satz!

Zeichen der Solidarität

Als ich hier in Österreich das erste Mal Kirchenbeitrag zahlen musste, da hatte ich ein komisches Gefühl. In meinem Heimatland (Ungarn) war das un-

bekannt. Ich dachte damals: Wie kann man die Zugehörigkeit zum mystischen Leib Christi (Kirche) mit dem Zahlen eines Beitrages verbinden? Ein wichtiger Satz von Univ. Prof. Zulehner hat mir damals geholfen. Jeder Christ war von Anfang an zur aktiven, selbstlosen Nächstenliebe verpflichtet, das ist also eine wichtige Sendung der Kirche. Der verlängerte Arm der Kirche ist die Caritas, als Organisation – so kann Nächstenliebe professionell, viel effektiver den Notleidenden erreichen. Unglaublich, was die Caritas alles leistet: In vielen Heimen, im In- und Ausland. Für die gewaltigen Aufgaben braucht die Caritas viel Geld; 85 % der benötigten Mittel kommt von den Kirchenbeiträgen der Gläubigen. Daher – danke, Prof. Zulehner – als ZEICHEN MEINER SOLIDARITÄT zahle ich gerne meinen Kirchenbeitrag.

Wieviel zahlen wir?

Die Kirchenbeitragsstelle ist kein Finanzamt.

Regelmäßig erhalten die Gläubigen von ihr die Kontonachricht, der vorgeschriebene Beitrag ist aber nur geschätzt! Warum? Weil die meisten Christen diese Benachrichtigung nicht gründlich beachten. Man sollte die Rückseite des Briefes anschauen. Da steht: Geben Sie ihr Einkommen bekannt, damit der richtige Beitrag berechnet werden kann. 95% der Adressaten reagieren überhaupt nicht auf das Schreiben der Kirchenbeitragsstelle. Daher kann sie nicht wissen, wer überhaupt kein steuerpflichtiges Einkommen hat (Lehrlinge, Schüler, Studenten, Mindestpensionisten, Arbeitslose, Präsenzdienler und Wehrdiener, Karenzierte und Personen, die unter der Existenzminimum leben etc.).

Die Kirchenbeitragsstelle kann auch nicht wissen, wer für eine Ermäßigung berechtigt wäre. Es sind mehrere Ermäßigungsgründe, wie z. B. Hausstandsgründung (Eheschließung), Alleinverdiener-/Alleinerzieherermäßigung, Kinderermäßigung, Geburt eines Kindes, getrennter Haushalt, Kindergarten- und Schulbesuch von Kindern, notwendige Wohnraumbeschaffung, Unterhaltsleistungen, Tod eines Angehörigen usw. Eigentlich ist jede große finanzielle Belastung ein Ermäßigungsgrund. Deswegen betont Kardinal



Schönborn schon seit Jahrzehnten: Nur das Geld allein dürfte niemals der Grund für das Austreten sein!

Ich gehe einmal im Jahr zur Kirchenbeitragsstelle. Ich nehme die Bezugszettel und die Bestätigungen für die Ermäßigungen mit. Vor meinen Augen wird dort die richtige Summe berechnet – ohne Diskussionen. Ich empfehle Ihnen das Gleiche, so kann man sich viel Mühe und Ärger ersparen.

In der nächsten Ausgabe unseres Pfarrblattes werden Sie noch weitere Informationen und Tipps erhalten.

Sie können sich jederzeit mit Ihren Fragen in Bezug auf den Kirchenbeitrag an mich oder unsere Kanzlei wenden.

Ihr Pfarrer

Bitttag – heuer am 16. Mai

Die Bitttage sind Gebets- und Prozessionstage vor dem Fest Christi Himmelfahrt.

Die Woche, in der die Bitttage liegen, wird auch als Gangwoche, Betwoche, Bittwoche oder Kreuzwoche – weil den Prozessionen an diesen Tagen das Kreuz vorangetragen wurde – bezeichnet. Den Namen *litaniae* erhielten die Bitttage, weil die Prozessionen mit dem Gesang der Allerheiligenlitanei begannen und von inständigem Bittgebet begleitet wurden.

Flurumgänge

Die Bitttage in der Phase des Wachstums der Feldfrüchte zwischen Aussaat und Ernte haben ursprünglich eine agrarische Ausrichtung. Unheil, auch durch Unwetter, wurde als Folge menschlicher Schuld begriffen.

An den Bitttagen werden Bittprozessionen gehalten, regional auch Bittgang genannt, bei denen um eine gute Ernte gebetet wird. Die Prozessionen können als spätantike Umformung der römischen Flurumgänge, der *Ambarvalia*, verstanden werden.

Entstehung

Die Flurprozessionen an den Bitttagen lassen sich auf eine Anordnung des Bischofs von Vienne, Mamertus im Jahr 469/470 zurückführen, wegen Erdbeben und Missernten an den drei Tagen vor Christi Himmelfahrt mit Fasten verbundene Bußprozessionen zu halten; das Konzil von Orléans machte sie 511 für alle Kirchen Galliens verpflichtend. Um 800 wurden die drei Bitttage von Papst Leo III. auch in Rom und den gesamten Bereich der römischen Liturgie

eingeführt, allerdings ohne vorgeschriebenes Fasten. Mancherorts fanden sie an allen drei Tagen vor Christi Himmelfahrt statt.

Auch am Fest Christi Himmelfahrt selbst und in den folgenden Tagen bis zum Sonntag gab es Flurprozessionen.

Heutige Praxis

Der Brauch der Bittgänge ist in der katholischen Kirche häufig in ländlichen Regionen erhalten geblieben und teilweise sogar wieder neu belebt worden. In den Städten werden neue Formen erprobt – nicht selten auch in den Abendstunden, dem heutigen Arbeits- und Lebensrhythmus angepasst. Im Messbuch der katholischen Kirche heißt es zu den Bittprozessionen: „An den Bitt- und Quatembertagen betet die Kirche für mannigfache menschliche Anliegen, besonders für die Früchte der Erde und für das menschliche Schaffen.“ Neben „Bewahrung der Schöpfung“ können auch Arbeit für alle, Frieden, Brot für die Welt und Ehrfurcht vor dem menschlichen Leben Motive sein. Gestaltungselemente sind traditionell die Allerheiligenlitanei, andere Litaneien, Psalmen und Wechselgebete sowie das Rosenkranzgebet.

Quelle: Wikipedia

In **Stammersdorf** beginnt der Bitttag um 17.00 Uhr mit einem Bittgottesdienst der Kirche. Die anschließende Bittprozession zieht unter Singen und Beten über die Clessgasse und die Neusatzgasse zum Wiar-Kreuz in den Gabrissen. Nach dem selben Weg zurück wird im Pfarrsaal gemütlich zusammengesessen.

S DANK Stelle

Wie in den letzten Jahren, so auch diesmal möchte ich mich bei Ihnen, Frau **MARTINA POKORNY** herzlich bedanken! Auch für dieses Jahr haben Sie einen Stammersdorfer Kalender mit herzerfrischenden Aufnahmen zusammengestellt!

Eine große Anzahl von diesen Kalendern haben Sie unserer Pfarre geschenkt, der Erlös wird in Ihrem Sinne verwendet. Gottes reichen Segen wünschen wir Ihnen für Ihre weitere Tätigkeit.

Herzlichen Dank,

Pfarrer Georg

Besonders in der Corona-Zeit hatten wir ein Problem mit dem Pfarrcafé nach der Sonntagsmesse im Pfarrsaal. In der letzten Zeit haben wir wieder die gewohnte Ordnung.

Dazu hat Frau **ULRIKE GRASL** mit ihrer Familie beigetragen: Sie hat die sonntägliche Einteilung übernommen und überwacht diesen Dienst; alles läuft perfekt!

Herzlichen Dank, liebe Frau Grasl für Ihre Hilfe, Sie erweisen uns damit einen wichtigen Dienst!

Herzlichen Dank auch an alle **Ehrenamtlichen**, die sich bereit erklären, das Pfarrcafé an den Sonntagen zu übernehmen.

Pfarrer Georg

Die **Gewaltpräventions-Beauftragte** der Pfarre Stammersdorf ist
Frau Barbara Neuhold

Direkt erreichbar unter:
hinsehen-pfarre@stammersdorf.at

BESTATTUNG

ried 
seit 1957

0-24 Uhr 01 270 1907
www.trauerfeier.info

...für einen würdigen Abschied!



Erde



Natur



Wasser



Feuer

Wir machen uns mit Jesus
auf den Weg!
Geh mit uns den

Kinderkreuzweg

24. März, 15:30 Uhr und
7. April, 15:00 Uhr
im Pfarrsaal



KINDER- UND JUGENDLAGER DER PFARRE STAMMERSDORF

**WANN:
SONNTAG, 27. 8. BIS
FREITAG, 1. 9. 2023**

**WER:
FÜR ALLE ZWISCHEN
8 UND 16 JAHREN**

**WO:
ORTNERHAUS,
SARMINGSTEIN**

KOSTEN: 150 €

**ANMELDUNG
IN DER
PFARRKANZLEI**

Der Kreuzweg

Die Stationen

1. Jesus wird zum Tode verurteilt
2. Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern
3. Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz
4. Jesus begegnet seiner Mutter
5. Simon von Zyrene hilft Jesus das Kreuz tragen
6. Veronika reicht Jesus das Schweißstuch
7. Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz
8. Jesus begegnet den weinenden Frauen
9. Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz
10. Jesus wird seiner Kleider beraubt
11. Jesus wird an das Kreuz genagelt
12. Jesus stirbt am Kreuz
13. Jesus wird vom Kreuz abgenommen und in den Schoß seiner Mutter gelegt
14. Der heilige Leichnam Jesu wird in das Grab gelegt

Der Kreuzweg ist das Nachgehen und Betrachten des Leidensweges Jesu. Der Inhalt der einzelnen Stationen ist durch die Evangelien verbürgt oder von ihnen abgeleitet. Die Station der Veronika ist legendär. In Jerusalem wurden schon früh einige Stellen des Kreuzweges des Herrn durch Steine oder Kapellen bezeichnet, die von Pilgern besucht wurden. Im 14. Jahrhundert entwickelten sich unter dem Einfluss der Franziskaner die 14 Stationen heraus, die wir heute von unseren Kreuzwegen kennen.

In manchen Ländern, z. B. in Spanien, Italien oder Lateinamerika, wird der Kreuzweg in großen Prozessionen durch die Stadt unter großer Anteilnahme der Bevölkerung begangen.



Gedanken zum Karfreitag

Was war das nur für ein Mensch, dessen Tod wir jedes Jahr am Karfreitag bedenken? Zumal dieser Jesus offensichtlich um sein Ende schon lange Bescheid wusste: Er sprach von seinem Leiden, von der Notwendigkeit des Leidens und er sprach im selben Atemzug von seiner Auferstehung. Und dennoch hing da kein Zyniker am Kreuz, der meinte: macht nur, ich bin eh bald wieder da. Da hing ein Mensch, der mit seinem Gott um seine Berufung rang, bis zum letzten Atemzug. Da hing ein Mensch, der sich seinem Leiden stellte, bis zur letzten Konsequenz. Und wie!

Dieser Mensch wusste: Der Karfreitag ist notwendig, aber nicht das Ende. Wahres Leben muss bereit sein zu scheitern und es kann Scheitern überwinden.

In seinem Sterben betete Jesus den Psalm 22: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen! Und er betete ihn bis zum letzten Vers: Das große Werk, es ist vollbracht!

So konnte er am Kreuz voll Vertrauen seinen Geist in die Hände Gottes zurücklegen.

Formal war der Tod Jesu ein Scheitern. Bis heute gibt es Menschen, die Jesu Botschaft nicht erreicht. Bis heute müssen wir auf das Reich Gottes warten. Und noch immer gibt es Menschen, die glauben, Gottes Reich, Gottes Willen erzwingen zu können.

Jesus hat nichts erzwungen. Die ihn kreuzigen ließen, sie wollten erzwingen. Aber sie wurden, wider Willen, Baustein einer neuen Welt: Jesus fiel, aber er fiel in die Hände Gottes. Nun können auch wir nie mehr tiefer fallen, als in die Hände eines Gottes, der jeden unserer Namen in seine Hand geschrieben hat. Weil Gott Jesus auferweckte, kann der Tod nie mehr das Letzte sein.

Unbegreifliches geschah: Einmal besiegt, wurde der Tod zur Wurzel des Lebens, Leiden zum Schattenbruder des Glücks.

Herbert Wogowitsch, PAss



Aufnahme einer Ministrantin

Am Sonntag, den 15. Jänner wurde Conny als neue Ministrantin in unsere Ministrantenschar aufgenommen. Wir freuen uns sehr darüber und wünschen der neuen Ministrantin viel Freude und Spaß in ihrem Dienst.



Täuflingsmesse mit Kindersegnung

Die Täuflingsmesse mit Kindersegnung findet am 7. Mai um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche statt. Besonders eingeladen sind alle Kinder, die im letzten Jahr in Stammersdorf getauft worden sind. Aber genau so herzlich eingeladen und willkommen sind alle anderen Kinder, egal ob groß oder klein, und ihre Familien. In einer kindgerecht gestalteten Messe wollen wir Gott danken und um seine Kraft und seinen Segen bitten.

EINLADUNG ZU DEN KINDERMESSEN

Wir laden alle Kinder, Eltern und Großeltern ganz herzlich zu unseren Kindermessen in der Kirche und zu den Kinderwortgottesdiensten, die im Pfarrsaal stattfinden, ein.

HIER DIE NÄCHSTEN KINDERTERMINE:

- 12. 3. 9.30 **Kindermesse** in der Kirche
- 2. 4. 9.00 **Palmweihe** im Pfarrgarten
anschl. **Kinderwortgottesdienst** im Pfarrheim
- 7. 5. 9.30 **Kindermesse** mit Täuflings- und Kindersegnung
- 18. 6. 9.30 **Kindermesse**



Sternsingen 2023 – Im Einsatz für eine bessere Welt

Die heurige Sternsingeraktion in Stammersdorf war wieder sehr erfolgreich und brachte ein tolles Ergebnis:

37 Kinder und 15 Begleiter waren unterwegs im Einsatz für eine bessere Welt und haben in drei Tagen die tolle Summe von

10.709,29 €
gesammelt.

Mit diesen Spenden unterstützt die Dreikönigsaktion ca. 500 Projekte in Afrika, Asien und Lateinamerika. Infos und online spenden auf www.sternsingen.at.

Ein herzliches Dankeschön an alle Spender und Spenderinnen und natürlich ganz besonders an alle Sternsingerkinder, BegleiterInnen und HelferInnen, die dieses tolle Ergebnis möglich machten.

Brigitte Neubold

Schöpfungsverantwortung im Bauamt der Erzdiözese Wien

Caritas & Du

Als Mitglied des „Fachausschusses Schöpfungsverantwortung des Vikariates Stadt“ besuchte ich voriges Jahr das Bauamt der Erzdiözese Wien. Baudirektor DI Gnilsen Harald und DI Wilfing, Leiter des Bauamtes, begrüßten uns recht herzlich.

Die Inhaltsschwerpunkte des Besuches waren die Stellung und Maßnahmen des Bauamtes in Bezug auf Schöpfungsverantwortung, Nachhaltigkeit und Naturschutz.

Schöpfungsverantwortung

Natürlich ist sich das Bauamt der Erzdiözese der Schöpfungsverantwortung bewusst. Diese Verantwortung ist aber im Zusammenhang mit den Rahmenbedingungen von Kriterien des Bauwesens, des Denkmalschutzes und einer vernünftigen Kosten-Nutzen-Rechnung zu betrachten. Gerade beim Bau gibt es zahlreiche Materien, die im Zusammenhang mit Schöpfungsverantwortung zu sehen sind, wie z. B. die Ressourcenschonung, die Resilienz, Abfallvermeidungsmaßnahmen, um nur einige zu nennen.

Dabei ist zu beachten, dass manche Maßnahmen konkurrieren und es genau zu beurteilen ist, welcher Maßnahme der Vorzug gegeben wird. Seitens des Bauamtes werden unterschiedlichste Modelle und Maßnahmen beurteilt und ergriffen, aber es muss jedem klar sein, dass eine Gesamtumstellung nicht von heute auf morgen erfolgen kann.

Nachhaltigkeit

Das Thema Nachhaltigkeit ist zu 100% bei der ED Wien angekommen. Im Bereich des Bauamtes liegt das Schwergewicht bei energetischen Sanierungsmaßnahmen, für die eine erhebliche Summe an Fördermitteln bereitgestellt wurde.

Dabei betonte der Herr Baudirektor, dass das Bauamt sich in einer beratenden Position sieht und die Verbindung zwischen Pfarre und Fachfirma herstellt, wenn dies notwendig ist. Bis dato wurden in Niederösterreich ca. 30 veraltete Heizungsanlagen auf erneuerbare Energien umgestellt. In Wien sind es erst sehr wenige.

Naturschutz

Seitens DI Wilfing werden auch Naturschutzmaßnahmen begrüßt, jedoch sieht er hier wenig Unterstützungsmöglichkeiten seitens des Bauamtes. Direkt angesprochen auf das Thema „Greifvögel und Kirchtürme“ sieht er keine Ausschließungsgründe seitens des Bauamtes. Er meint, dass es hier einen größeren Widerstand in den Pfarren selbst gibt.

Maßnahmen des Naturschutzes sind grundsätzlich durch die Pfarren zu planen und umzusetzen. Erst wenn die Umsetzung einer Maßnahme zusätzlich eine bauliche Maßnahme beinhaltet, ist das Bauamt verpflichtend einzubinden.

Gerade in Zeiten wie diesen, wo das Bewusstsein für Umweltschutz, Ressourcenschonung und erneuerbare Energien so stark in der Gesellschaft angekommen sind, wünscht sich das Bauamt umso mehr den ganzheitlichen Blick nicht zu verlieren. Als Beispiel wurde eingebracht, dass die Beschaffung einer PV-Anlage schnell eingeleitet ist. Die Kosten überschaubar gehalten werden, da wesentliche Aspekte der Ausführung nicht berücksichtigt werden, wie z. B. Verstärkungs- und Adaptierungsmaßnahmen an der Dachfläche, Stromspeicherung, fehlende Energieleitungsmaßnahmen in der Pfarre.

Um diesem vorzubeugen, wünscht sich das Bauamt und auch der Fachausschuss Schöpfungsverantwortung ein Zusammenrücken der Pfarren und steht als Beratungs- und Informationsstelle zur Verfügung.

Diakon Walter Robringer

Seniorenrunde

Jeden
3. Dienstag des Monats
von 15.00 bis 17.00 Uhr
im Pfarrsaal.

Wir freuen uns auf Ihr
Kommen!

CARITAS – wertschätzende helfende Liebe

Am 6. Februar 2023 erschütterte ein Erdbeben der Stärke 7.7 zahlreiche Regionen im Südosten der Türkei und Syrien. Unsägliches Leid ist über die Menschen hereingebrochen und sie standen buchstäblich vor den Trümmern ihrer Existenz, ihres Lebens.

Wie kann ich helfen?

Alle Betroffenen und mitfühlenden Menschen wünschen sich, dass diese Katastrophe schnellstmöglich mit möglichst geringerem Schaden und ohne weitere Verluste an Menschenleben überwunden wird.

Wir rufen alle Menschen auf, hier die helfende Hand auszustrecken.

Mit Ihrer Spende kann die Caritas das finanzieren, was am dringendsten gebraucht wird!

Wenn auch Sie den Menschen im Katastrophengebiet helfen möchten, suchen wir um Spenden auf die unten angeführten Konten:

NACHBAR IN NOT: Erdbebenopfer Türkei Syrien

IBAN AT75 2011 1400 4004 4001
BIC GIBAATWWXXX

Pfarre Stammersdorf: Erdbebenopfer Türkei Syrien

IBAN: AT61 3209 2000 0065 1141
BIC: RLNWATWWGAE



Foto: ED WIEN/ Schönlaub Stephan



PFARRE STAMMERSDORF

**ABEND
DER BARMHERZIGKEIT**

12. Mai 2023 ab 19 Uhr
in der Pfarrkirche Stammersdorf

ANBETUNG»MUSIK»IMPULS»STILLE»
BEICHTE»AUSSPRACHE

Gemeinsame Aktion im Seelsorgeraum Floridsdorf-Nord

Einladung

...zur KinMin-Gruppe (8-12 Jahre) der
Pfarre Stammersdorf

Wann: jeden Freitag von 16:30 - 17:30 Uhr
Wo: Pfarsaal/Pfargarten Stammersdorf

Auf dein Kommen freuen sich
Kathi & Philipp



Katholische Gottesdienste im Seelsorgeraum Floridsdorf Nord		
Kirche, Adresse	Samstag	Sonntag
Pfarrkirche Cyrill & Method 1210 Wien, Theumermarkt 2 www.pfarre-cyrrill-method.at	–	8.00 Uhr 10.00 Uhr 18.30 Uhr
Pfarrkirche Stammersdorf 1210 Wien, Stammersdorfer Straße 35 www.stammersdorf.at/stammersdorf-pfarre	18.30 Uhr	9.30 Uhr
Pfarrkirche Strebersdorf 1210 Wien, Edmund-Hawranek-Platz 3 www.pfarre-strebersdorf.at	18.00 Uhr	8.00 Uhr 10.00 Uhr
Klosterkirche der Schulbrüder Strebersdorf 1210 Wien, Anton-Böck-Gasse 16	–	8.45 Uhr

Auf unserer
Homepage
**www.stammersdorf.at/
stammersdorf-pfarre** ⇨
aktueller Nikolausbote
finden Sie schon das
Pfarrblatt bevor es
gedruckt und
zugestellt
wurde!



Hans Teufel Steinmetzmeister und Bestatter





Beratung im Trauerfall, Überführungen im In- und Ausland, Organisation und Durchführung von Begräbnissen, Exhumierungen, Grab- und Gruftanlagen, Renovierungen, Inschriften, Vergoldungen, Vasen und Laternen

1210 Wien, Stammersdorferstr.218,
2301 Groß-Enzersdorf, Prinz Eugenstr.2
Tel. + Fax 01/2923661, 02249/2377
Mobil 0664/3713395, 0664/1420197
hans.teufel@utanet.at erreichbar von 0 – 24 Uhr

Wert

Ein wohlbekannter Sprecher startete sein Seminar, indem er einen Scheck von 50 Euro hoch hielt. In dem Raum saßen insgesamt 200 Leute.

Er fragte: „Wer möchte diesen Scheck haben?“ Alle Hände gingen hoch. Er sagte: „Ich werde diesen 50-Euro-Scheck einem von Euch geben, aber zuerst lasst mich eins tun.“ Er zerknitterte den Scheck. Dann fragte er: „Möchte ihn immer noch einer haben?“

Die Hände waren immer noch alle oben. Also, erwiderte er: „Was ist wenn ich das tue?“ Er warf ihn auf den Boden und rieb den Scheck mit seinen Schuhen am dreckigen Untergrund. Er hob ihn auf, den Scheck; er war zerknittert und völlig dreckig. „Nun, wer möchte ihn jetzt noch haben?“ Es waren immer noch alle Arme in der Luft.

Dann sagte er: „Liebe Freunde, wir haben soeben eine sehr wertvolle Lektion gelernt. Was auch immer mit dem Geld geschah, ihr wolltet es haben, weil es nie an seinem Wert verloren hat. Es war immer noch und stets 50 Euro wert. Es passiert oft in unserem Leben, dass wir abgestoßen, zu Boden geworfen, zerknittert, und in den Dreck geschmissen werden. Das sind Tatsachen aus dem alltäglichen Leben. Dann fühlen wir uns, als ob wir wertlos wären.

Aber egal was passiert ist oder was passieren wird DU wirst niemals an Wert verlieren. Schmutzig oder sauber, zerknittert oder fein gebügelt. DU bist immer noch unbezahlbar für all jene, die dich über alles lieben. Der Wert unseres Lebens wird nicht durch das bewertet, was wir tun oder wen wir kennen, sondern dadurch WER DU bist. Du bist was besonderes – vergiss das NIEMALS! Wenn du das nicht weiterleitest, wirst du nie wissen welche Leben es berührt, zu welchen gebrochenen Herzen es spricht, oder welche Hoffnung es geben kann.

Zähle deine Segen, nicht deine Sorgen. Fürchte nie, etwas Neues zu versuchen. Und denk daran: Einfache Leute haben die Arche gebaut – Fachmänner die Titanic.

Quelle: Internet

Chat GPT – OpenAI

Sie ist derzeit in vielen Berichten. Auch in der Erzdiözese Wien hat die Form der künstlichen Intelligenz, selbständiges Schreiben von Texten, Diskussionen ausgelöst.

Höhepunkt ist der Predigtwettbewerb, wo Priester, Diakone, PastoralassistentInnen und Wortgottes-

dienstleiterInnen gegen eine künstliche Intelligenz antreten können.

Das Redaktionsteam der Pfarre Stammersdorf hat diese künstliche Intelligenz aufgefordert, einen Text für diese Ausgabe des Nikolausboten zu schreiben. Das Ergebnis finden sie untenstehend.

Wie kann ich Gott verstehen?

Es gibt verschiedene Ansätze und Wege, um Gott zu verstehen oder sich ihm zu nähern, je nach religiöser Tradition oder spirituellem Glauben. Im Allgemeinen können einige praktische Tipps helfen, um das Verständnis von Gott zu verbessern:

1. Studium von religiösen Schriften: Wenn Sie einer bestimmten Religion oder Glaubensrichtung folgen, ist das Studium von heiligen Schriften wie der Bibel, dem Koran, der Bhagavad Gita oder anderen religiösen Texten ein wichtiger Schritt, um Gott besser zu verstehen. Diese Texte enthalten oft Weisheiten und Lehren über Gottes Natur, seine Absichten und seine Beziehung zur Welt.

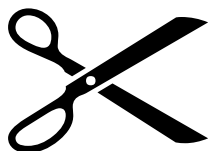
2. Gebet oder Meditation: Das Beten oder Meditieren kann helfen, eine tiefere Verbindung zu Gott zu finden und ein besseres Verständnis seiner Natur und Absichten zu entwickeln. Durch regelmäßige spirituelle Praktiken können Sie Ihre geistige und emotionale Gesundheit verbessern und Ihre Spiritualität vertiefen.

3. Gemeinschaft: In vielen religiösen oder spirituellen Gemeinschaften gibt es Rituale, Gebete und Gottesdienste, die dazu beitragen können, eine tiefere Beziehung zu Gott zu entwickeln. Die Teilnahme an solchen Gemeinschaftsaktivitäten kann dazu beitragen, die eigenen spirituellen Erfahrungen zu vertiefen und die Gemeinschaft anderer Gläubiger zu stärken.

4. Selbsterkenntnis: Eine weitere Möglichkeit, Gott besser zu verstehen, besteht darin, sich auf Selbsterkenntnis und Selbstreflexion zu konzentrieren. Wenn Sie Ihre eigene spirituelle Reise und Ihre Beziehung zu Gott besser verstehen, können Sie möglicherweise auch besser verstehen, wie Gott in Ihrem Leben wirkt und wie Sie sich ihm nähern können.

Es ist wichtig zu betonen, dass das Verständnis von Gott ein persönlicher und individueller Prozess ist, der Zeit, Geduld und Engagement erfordert. Es gibt keine Garantie, dass man vollständig verstehen kann, wer oder was Gott ist, aber die Bemühungen, ihn zu verstehen, können helfen, ein tieferes Gefühl der Spiritualität und des Friedens im Leben zu finden.

OpenAI-ChatGPT



Das nebenstehende Kärtchen ausschneiden und mit einigen netten Worten auf der Rückseite einem lieben Menschen schenken!

Es ist gut,
dass es dich gibt!



Liebes Christkind,
DANKE, dass du uns auch
heuer wieder so großzügig
beschenkt hast!
Wir haben eine große Freude
mit unseren Geschenken.
Ein frohes neues Jahr!
Alles Liebe,
deine Kinder von der
Benedictus GmbH

Dankschreiben aus dem Benedictus-Haus für die Weihnachtsgeschenke aus Stammersdorf

Auch heuer wollen wir uns wieder sehr herzlich für die tollen Weihnachtsgeschenke bedanken! Die Kinder und Jugendlichen konnten ein schönes, besinnliches Weihnachtsfest feiern und durften mit strahlenden Augen ihre gewünschten Geschenke unter dem Christbaum auspacken. Dafür sagen wir von Herzen DANKE!

In Vertretung aller Kolleg*innen, Kinder und Jugendlichen,

DSP Birgit Rosner, MA

Vielen Dank auch an Erika Pail, die unsere Christkindbrief-Aktion seit vielen Jahren erfolgreich durchführt.



Wir laden herzlich zu einem gemeinsamen Gebetsabend ein – jeden Donnerstag von 19–20 Uhr, Pfarrkirche Stammersdorf

Möchten Sie auf kurzem Weg wichtige Informationen aus dem Pfarrgeschehen erhalten:

Pfarr-Newsletter

Um wichtige Informationen schneller verbreiten zu können, geben wir einen elektronischen Newsletter heraus, der immer dann erscheint, wenn wichtige Informationen schnell weitergegeben werden sollen.

Falls Sie Interesse haben, ein kurzes Mail genügt:

pfarre.stammersdorf@katholischekirche.at oder an

herbert.wogowitsch@katholischekirche.at

Dann habe ich Ihre Mailadresse und der DSGVO ist genüge getan.

Dieser Newsletter kann natürlich genau so jederzeit auch wieder abbestellt werden.

PAss Herbert Wogowitsch

DAS LEIDEN DURCHTRAGEN

Der evangelische Theologe Walter Uhsadel hatte mit dem berühmten Psychologen Carl Gustav Jung 1938 in Jungs Küsnachter (Schweiz) Haus ein kurzes Gespräch. Jung wies auf eine Nachbildung des Königsfelder Glasfensters, das die Kreuzigung Christi darstellt, und sagte: „Sehen Sie, das ist doch das Entscheidende für uns.“ Als der Theologe ihn fragte, warum er das sage, antwortete Jung: „Ich komme gerade aus Indien, da ist mir dies von neuem aufgegangen. Der Mensch muss mit dem Problem des Leidens fertig werden. Der östliche Mensch will sich des Leidens entledigen, indem er das Leiden abstreift. Der abendländische Mensch versucht, das Leiden durch Drogen zu unterdrücken. Aber das Leiden muss überwunden werden, und überwunden wird es nur, indem man es trägt. Das lernen wir alle von Christus.“

Impressum:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Pfarre Stammersdorf.

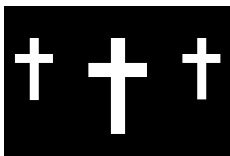
Für den Inhalt verantwortlich: PGR-Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit.
Alle 1210 Wien, Stammersdorfer Straße 35.

Der St. Nikolaus-Bote informiert über das pfarrliche und dörfliche Geschehen in Stammersdorf und Umgebung.

Informationen zum Pfarrleben finden Sie auch auf folgenden Pfarrmedien:

www.stammersdorf.at/stammersdorf-pfarre,
www.facebook.com/pfarre.stammersdorf,
www.instagram.com/pfarrestammersdorf/
www.schottenpfarren.at.

Fotos: Wenn nicht anders angegeben, privat zur Verfügung gestellt.



**Wir gedenken
unserer
Verstorbenen**

Herbert MAHR, Hildegard FAUSTKA,
Mathilde KREUZ, Maria SALMOTTER,
Karl LORENZ, Maria DRESCHER,
Olga KRANL-MEDGYESI, Margarethe
JANIBA, Gerhard STOLL, Michael
SCHLAGER; Josef WEISER, Thomas
STALLER, Beate WOHLFROMM,
Roxane DUMONT, Elfriede REITHER,
Margareta SCHARNAGL

Ein nettes Geschenk



Eine Kerze mit dem Motiv der
Stammersdorfer Kirche ist nicht
nur für besinnliche Stunden, son-
dern auch ein nettes Mitbringsel
aus Stammersdorf.

Erhältlich in der Pfarrkanzlei für
eine Mindestspende von

€ 5,-

Der **Pfarrcaritas-Beauftragte**
der Pfarre Stammersdorf ist
unser Diakon **Walter Rohringer**.

Bei Bedürftigkeit und Mithilfe
direkt erreichbar unter:
pfarrcaritas@stammersdorf.at

Termine (mit Vorbehalt – nähere Info unter Tel. 292 14 87 im Pfarrbüro)

- | | | |
|--------|---------------|---|
| 5. 3. | 9.30 | 2. Fastensonntag/Silbersonntag
Hl. Messe für die Pfarrgemeinde, Familienfasttag |
| | anschl. | Fastensuppenessen |
| 9. 3. | 19.00 | Gebetsabend/Kirche |
| 10. 3. | 18.00 | Kreuzweg |
| 11. 3. | 18.30 | Vorabendmesse |
| 12. 3. | | 3. Fastensonntag |
| | 9.30 | Kindermesse |
| 16. 3. | 19.00 | Gebetsabend/Kirche |
| 17. 3. | 18.00 | Kreuzweg |
| 18. 3. | 18.30 | Vorabendmesse |
| 19. 3. | | 4. Fastensonntag |
| | 9.30 | Hl. Messe mit Krankensalbung und -segnung |
| 21. 3. | 15.00 | Seniorenrunde |
| 23. 3. | 19.00 | Gebetsabend/Kirche |
| 24. 3. | 18.00 | Kreuzweg |
| 25. 3. | 18.30 | Vorabendmesse |
| 26. 3. | | 5. Fastensonntag |
| | 9.30 | Hl. Messe für die Pfarrgemeinde |
| 30. 3. | 19.00 | Gebetsabend/Kirche |
| 31. 3. | 18.00 | Kreuzweg |
| 1. 4. | 18.30 | Vorabendmesse |
| 2. 4. | | Palmsonntag , Sammlung für das Hl. Land |
| | 9.00 | Palmweihe im Pfarrhofgarten |
| | anschl. | Palmprozession und hl. Messe in der Kirche
zugleich Kinderwortgottesdienst im Pfarrsaal |
| 6. 4. | | Gründonnerstag |
| | 17.00 – 18.30 | Beichtmöglichkeit bei Pfarrer Georg/Kirche |
| | 19.00 | Hl. Messe zum Letzten Abendmahl |
| | anschl. | Agape im Pfarrsaal |
| | 20.45 – 22.00 | Anbetung in der Kirche |
| 7. 4. | | Karfreitag |
| | 15.00 | Feier des Kreuzweges |
| | 19.00 | Karfreitagsliturgie – Feier vom Leiden und Sterben Christi
Zur Kreuzverehrung bitte eine Blume mitbringen! |
| 8. 4. | | Karsamstag |
| | 9.00 | feierliche Laudes |
| | 9.30 – 11.00 | Beichtmöglichkeit bei Pfarrer Georg/Hauskapelle |
| | 10.00 – 11.00 | Beichtmöglichkeit bei einem Gastpriester |
| | 11.00 – 16.00 | Möglichkeit zum Besuch des Heiligen Grabes und Anbetung |
| | 12.00 | Mittagsgebet |
| | 20.30 | Feier der Osternacht mit Speisensegnung |
| 9. 4. | | Ostersonntag/Silbersonntag |
| | 9.30 | Festmesse zum Hochfest der Auferstehung des Herrn |
| 10. 4. | | Ostermontag |
| | 9.30 | Festmesse |
| 13. 4. | 19.00 | Gebetsabend/Kirche |
| 15. 4. | 18.30 | Vorabendmesse |
| 16. 4. | 9.30 | Stiftungsmesse des MGV |
| 18. 4. | 15.00 | Seniorenrunde |
| 20. 4. | 19.00 | Gebetsabend/Kirche |
| 22. 4. | 18.30 | Vorabendmesse |
| 23. 4. | 9.30 | Hl. Messe für die Pfarrgemeinde |
| 27. 4. | 19.00 | Gebetsabend |
| 29. 4. | 18.30 | Vorabendmesse |
| 30. 4. | 9.30 | Hl. Messe für die Pfarrgemeinde |
| 4. 5. | | 324. Wallfahrt nach Mariahilf |
| | 19.00 | Gebetsabend/Kirche |
| 6. 5. | 18.00 | Maiandacht |
| | 18.30 | Vorabendmesse |

Traditionswallfahrt der
Stammersdorfer nach Mariahilf
4. Mai 2023
324. Mariahilf-Gang

Termine (Fortsetzung)

7. 5. **Silbersonntag**
9.30 **Kindermesse mit Täufungssegnung**
11. 5. 19.00 **Gebetsabend/Kirche**
12. 5. 19.00 **Abend der Barmherzigkeit**
13. 5. 18.00 **Maiandacht**
18.30 **Vorabendmesse**
14. 5. **Muttertag/Sammlung für Schwangere in Not**
9.30 **Hl. Messe für die Pfarrgemeinde**
16. 5. 15.00 **Seniorenrunde**
17.00 **Bittgang zum Wiar-Kreuz**
18. 5. **Christi Himmelfahrt**
9.30 **Erstkommunionfeier**
20. 5. 18.00 **Maiandacht**
18.30 **Vorabendmesse**
21. 5. 9.30 **Erstkommunionfeier**
25. 5. 19.00 **Gebetsabend/Kirche**
27. 5. 18.00 **Maiandacht**
18.30 **Vorabendmesse**
28. 5. **Pfingstsonntag**
9.30 **Festmesse**
29. 5. **Pfingstmontag**
9.30 **Firmung**
1. 6. 19.00 **Gebetsabend/Kirche**
3. 6. 18.30 **Vorabendmesse**
4. 6. **Patrozinium/Silbersonntag**
9.30 **Festmesse**
8. 6. **Fronleichnam**
9.00 Festgottesdienst im Pfarrgarten
anschl. **Prozession**
10. 6. 18.30 **Vorabendmesse**
11. 6. **Vatertag**
9.30 **Hl. Messe für die Pfarrgemeinde**
15. 6. 19.00 **Gebetsabend/Kirche**
17. 6. 18.00 **Konzert Stammersdorf Vokal**
18.30 **Vorabendmesse**
18. 6. 9.30 **Kindermesse bei Schönwetter im Pfarrgarten**
20. 6. 15.00 **Seniorenrunde**
22. 6. 19.00 **Gebetsabend/Kirche**
24. 6. 18.30 **Vorabendmesse**
25. 6. **Sammlung Peterspfennig**
9.30 **Hl. Messe für die Pfarrgemeinde**
29. 6. 19.00 **Gebetsabend**
1. 7. 18.30 **Vorabendmesse**
2. 7. **Silbersonntag**
9.30 **Hl. Messe für die Pfarrgemeinde**

**16. Mai, 17.00 Uhr
Stammersdorfer
Bittgang zum
Wiar-Kreuz**

„Silbersonntag“

An den so genannten Silbersonntagen bitten wir einmal im Monat um Ihre besondere Unterstützung für die vielfältigen Renovierungskosten, die die Pfarre laufend zu tragen hat.

Sie haben die Möglichkeit völlig anonym mit Ihrer Spende nach dem Gottesdienst dieses Anliegen zu unterstützen. Diese Spenden sind zweckgewidmet.

Sie können natürlich auch Ihre Spende auf das Pfarrkonto (siehe rechte Spalte) überweisen, mit dem Vermerk „Baurückzahlung“, dann ist das auch zweckgewidmet.



Gottesdienste

Mittwoch HK 18.30 Uhr
Freitag HK 18.30 Uhr
Samstag 18.30 Uhr
Sonn- u. Feiertag 9.30 Uhr

Rosenkranz:

Mittwoch HK 18.00 Uhr
Freitag HK 18.00 Uhr
Samstag 18.00 Uhr

HK = Hauskapelle, sonst in der Kirche

Beichtgelegenheit:

Freitag 18.00 Uhr
oder nach tel. Vereinbarung

Bankverbindung

Raiffeisenbank Gerasdorf

IBAN: AT61 3209 2000 0065 1141

BIC: RLNWATWWGAE

Wir sind auf

Ihre Spenden angewiesen!

Nach dem **Spendenaufruf** im letzten Pfarrblatt wurden
€ 210,- für das Pfarrblatt,
€ 470,- für die Baurückzahlungen
und an Silbersonntagen
für 2022 € 1435,50 gespendet.

Vielen Dank.

Pfarrkanzlezeiten

Dienstag 9.00 – 12.00 Uhr

Mittwoch 14.00 – 18.00 Uhr

Tel. 292 14 87

1210, Stammersdorfer Straße 35

pfarre.stammersdorf@

katholischekirche.at

www.stammersdorf.at/

stammersdorf-pfarre

Sprechstunden des Pfarrers:

nach tel. Vereinbarung

Caritas und Sprechstunden des

Pastoralassistenten:

Mittwoch 15.00 – 17.00 Uhr